



geben, um sich hier die Wogenformen mit den Aufnahmen vom Fährdehieb zeigen zu lassen. Dann werden sie an Hand dieser Bild...

Von der spanischen Front

Beständige Grausamkeiten der Not.

Wie der nationale Heeresbericht meldet, wurde bei Cuevas de Buitrago ein feindlicher Gegenangriff zurückgeschlagen. Im Abschnitt...

Eine nationalspanische Untersuchungskommission stellte einmündig fest, daß die roten...

Heute Baubeginn des Tauernkraftwerkes

Der Spatenstich auf dem Ruengnigberg

Generalfeldmarschall Göring gab das Zeichen zum Beginn der Arbeitsschlacht

Generalfeldmarschall Göring, der heute vormittag bei Kaprun den ersten Spatenstich...

Auf dem Ruengnigberg begrüßte Gauleiter Bärden...

Eine Rede, die nach allen Seiten Klarheit schaffte

Wir wollen den europäischen Frieden

Mussolini sprach in Genua / Stresa-Front endgültig begraben / Starke Wirkung der Duce-Rede, vor allem in Frankreich

Vor 350 000 Menschen sprach am Sonnabend Mussolini auf dem Vittoria-Platz in Genua. Seine Rede bildete in erster...

Frankreich ist unzufrieden

In Frankreich ist man über die Rede des Duce in Genua unzufrieden. Man rechtes...

marxistischen Zeitungen schreiben, die Rede des Duce in Genua beweise wieder einmal, daß...

In zulaufenden französischen Kreisen erklärt man zu der Rede des Duce, trotz der Verseren...

Die Rede Mussolinis steht am Sonntagabend

und Sonntag im Mittelpunkt der Verhandlungen der italienischen Presse. In ihren...

Starke Beachtung in London

In London findet die Rede Mussolinis für die britische Zeit die größte Beachtung...

Italiens befehlt habe und daß die Stresa-Front endgültig begraben sei. Auch „Gazet“...

Die Rede des Duce

In seiner Rede führte Mussolini u. a. aus: Am 11. März, abends 12 Uhr, vor der Wieder...

Niemals wieder Stresa

Es war also nicht, wie man behauptete, die Rede Mussolinis, sondern nur er, der uns...

Das schicksalreiche Italien konnte nicht für

alle Seiten die historische und muskulöse Aufgabe der alten Heiligtümer Monarchie...

Linoleum - Tapeten Rapsilber.

Große Steinstraße 8

Kantate-Verleger der deutschen Buchhändler

Staatssekretär Hants sprach / Kein Reichsautobahnlager mehr ohne Bücherei

Das Weiden Zeitzglas als eine durch Jahrhunderte bewährte Nützlichkeit deutschen...

Interesse eines gesunden Wettbewerbes und als wohl wichtigste, die Zusammenfassung der bestehenden Untersuchungsrichtungen...

Gerade das Auftretentreffen der beiden Organisationsstellen unter dem Namen...

was als Einzelbuch oder als kleine und kleine Bibliothek von denen erworben wird...

Helben und Frauen, Kinder und Weife

Zu Friedrich Rückerts hundertfünfzigstem Geburtstag am heutigen Tage

Friedrich Rückert ist ein recht bescheidener Vertreter des gemittelten, gemäßigten...

Rückert hat zu den Kindern gesprochen, es ist nur wenige tun können; so unmerklich...

an das deutsche Volk, sich dem Kulturzug des deutschen Volkes in verstärkter Weise...

bestimmt, mit dem Humor des Märchens. Wohl dem Kinde, dem Eltern oder Lehrer...

gestimmt, mit dem Humor des Märchens. Wohl dem Kinde, dem Eltern oder Lehrer Rückerts...



Abendblatt das Symbol aufzubringen. Das ist das italienische und Reichsanwalter's... Die Worte, die er in der Nacht...

Das Abkommen mit England

Die Achte, der wir treuebleiben werden, hat uns nicht daran gehindert, eine Politik der Verständigung mit ihnen zu treiben, die eine solche Verständigung aufrecht zu halten...

„Wir wollen den Sieg von Franco“

Ihr werdet mir antworten, wenn ich in Bezug auf die Verhandlungen mit Franco...

„Die Direktiven unserer Politik“

Die Direktiven unserer Politik, so hat der Duce, Herr Mussolini, den Frieden...

Befehl zum Baubeginn des „Impero“

Am Nachmittag seines ersten Antrittsbesuchs in Venedig befehligte der Duce die dort anwesenden...

Für Raucher. Chlorodont beseitigt Zahnelbel und hält den Atem rein.

Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm, waren Mienen und Gesten...

Diesen Vers, den „Die Schwalbe sang“, hat Rüdiger untrüger Kinderreimerei entlehnt...

Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm, waren Mienen und Gesten...

Wir haben Friedrich Rüdiger's Absicht, geeignet von seinem Freunde Schöner von Carolsfeld, wir haben auch den Stich von Warth und Paris's Kreidezeichnung...

ein Kringelschiffchen oder den Befehl zum Baubeginn des „Impero“... Die zweite Tag war ausgefüllt mit einer Reihe von...

Das „Goebbels-Heim“ eingeweiht

Durch das Anstehen der Verlegung der deutschen Kompositionen sind in Bad Sarajburg zwei von einem 2000 Quadratmeter großen Park umgebene Häuser...

Ungarns Außenpolitik wird nicht geändert

Ministerpräsident Imreedy vor dem Abgeordnetenhaus / Arbeitsdienst für Ungarn

Der neue Ministerpräsident Imreedy legte am Sonntagabend im Abgeordnetenhaus in einer mehr als zwelftminütigen Rede die Richtlinien des innen- und außenpolitischen Programms seiner Regierung dar...

Die ungarisch-italienische Freundschaft vertiefte und kräftigte sich immer weiter und bereitete wertvolle Früchte...

Deutsche Mutter - Hüterin deutscher Art

Die Rundfunkansprache Reichsinnenminister Dr. Friess zum gefestigten Muttertag

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern Dr. Friess hielt am Abend des 10. Mai eine Ansprache...

Die seit dem Weltkriege fast langsam einbürgernde Sitten, an einem Tage des Jahres der Mutter zu gedenken...

Erkennt der Staat die Bedeutung der Mutter und der Familie für ihre Zukunft, so ist seine Pflicht...

In ganz besonderem Grade gilt die Sorge des Staates aber der kinderreichen Familie...

Familien mit fünf und mehr Kindern erhalten Beihilfen in Höhe von zehn Reichsmark monatlich für das fünfte und jedes folgende Kind...

Es ist kein Anfall, daß bedeutende Männer auffallend häufig aus kinderreichen Familien stammen. Beim Ein- und Ausscheiden...

Konrad Henlein von London zurückgekehrt

Konrad Henlein ist gestern nachmittag von seiner Londoner Reise nach Wien zurückgekehrt...

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes items like 'Hauptstadt', 'Hauptstadt', 'Hauptstadt'.

Schönken im Märchischen Werf. Ein Dichterverbänd ist allein an dieser Verle...

Und doch war Friedrich Rückert kein romantischer Poes, sondern ein fleißig arbeitender Mann, ein Gelehrter...

Dr. Johannes Günther.

Luigi Volpi im Deutschen Opernhaus

Italienisches Gastspiel in Berlin. Der Ausnahmestimmlicher und italienischer Operntenor durch seine Ensemble-Gastspiele...

Das Gastspiel begann am Sonntag mit einer Aufführung von Verdis „La Bohème“...

Dr. phil. Hans Knudsen wurde beauftragt, im Sommersemester 1933 und im nächsten Semester...

oder dort beheimatet sind. Der Preis beträgt 10000 RM. und wird alle zwei Jahre verliehen.

Jahresabgabe der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft hält ihre 27. Hauptversammlung am 31. Mai...

Internationales Musikfest in Stuttgart. In einem Generalversammlungsbeschluss...

Reichsarbeitsabgabe der Deutschen Chemiker in Danzig. Die Reichsarbeitsabgabe der Deutschen Chemiker wird in diesem Jahre vom 1. bis 31. Juni in Danzig stattfinden...

Aber auch ihm waren Dualen und unerfüllte Sehnsüchte nicht erspart: seine Verle an „Amarant“ sind kein Wiederholungs...

„Du bist die Ruh“... diese Verse, die, in Schubert's Verromung, einem Volkslied gleich in unserm deutschen Lebens- und stimmungsende völkisch anmuten...

Reichsarbeitsabgabe der Deutschen Chemiker in Danzig. Die Reichsarbeitsabgabe der Deutschen Chemiker wird in diesem Jahre vom 1. bis 31. Juni in Danzig stattfinden...

Kopernikus-Preis für das Deutschtum in Polen. Im Rahmen der Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung wurde ein Kopernikus-Preis für das Deutschtum in Polen...

### Wasser von Ostpreußens Schlachtfeldern

**Der jumboische Akt der Wasserentnahme.**  
Der italienische Generalstab in Berlin überbringt eine Mitteilung, welche am Sonnabend auf den Schlachtfeldern Ostpreußens, um hier an historischer Stelle Wasser für den Guss der Eisenbetondecke in Noeretto in Ostpreußen zu holen. Der erste Versuch des Deutschen Generalstabs, Wasser aus dem Noeretto-See zu entnehmen, war von dem Sohn des vereinigten Generalstabsmajors, Generalmajor Hindenburg, bestritten worden. Unmittelbar am Ehrenfriedhof Noeretto fand die jumboische Handlung der Wasserentnahme aus dem Noeretto-See statt, der in den mojarischen Seen entpinnig. Der Wasserentnehmer in einem Kisten aus Eisenblech, geschmückt mit dem nationalsozialistischen Hakenkreuz und dem Hakenkreuz.

### Neue Weltbestimmung im Seneflug Saar-Flug verbessert den Rekord.

Dem am Freitag aufgeflossenen Senefluger des R.A.R. Obergruppenführers im Zielung mit Rindler zur Zielfeststellung war eine kurze Reise nach Saarbrücken. Schon 24 Stunden später wurde er von Kapitän Hans Hertz mit 168 Kilometern auf 250 Kilometer gewaltig verbessert.

### Amelia Carharts Rekord gebrochen Französin von Hoer 4150 Kilometer.

Die französische Fliegerin Elisabeth Lion hat mit ihrem „Mignon“-Reiseflug

Apparat von 100 PS. den Weltrekord im Langstreckenflug für Frauen gebrochen. Der bisher von der verstorbenen englischen Fliegerin Amelia Earhart mit 3899 Kilometer gehalten wurde. Die Französin hat die 4150 Kilometer lange Strecke Marseille-Abbaon (Pferdiste Golf) in etwa 21 Stunden zurückgelegt.

### Japan erobert Flugweltrekord 11 600 Kilometer Langstreckenflug 62,23 Stunden.

Der Super-Ginbender des Forschungs-Institutes für Luftfahrt an der Kaiserlichen Universität in Tokio erlangt auf einer Rundstrecke über Japan mit Tokio als Mittelpunkt einen neuen absoluten Weltrekord im Langstreckenflug. Auf geschlossenen Rundstrecke mit 11 600 Kilometer in 62,23 Stunden wurde der bisherige Weltrekord der Französin Amelia Earhart gebrochen. Der Flug wurde von der Fliegerin Kikuyu Kikuyu, der von 23. 518 26. März 1932 aufgestellt worden war, um fast 1000 Kilometer überboten. Das Flugzeug startete am 13. Mai um 4.05 Uhr und landete am 15. Mai um 19.18 Uhr in Tokio.

### Gering beglückwünscht eine 101-jährige

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat der Witwe Helga Vaner's geborene Janen in Pörsch, Kreis Wittenberg, Meritensbescheid 2. Grades, anlässlich ihres 101. Geburtstages am 14. Mai 1938 ein Glückwunschschreiben, eine in der Staatlichen Porzellanmanufaktur in Berlin hergestellte Ehrenkard sowie ein Geschenk überreichen lassen.

### Auch Lord Halifax amtsüde? Lord Swinons Rücktritt bestritten.

Der voraussichtliche Rücktritt des englischen Außenministers Lord Swinton wird nunmehr von ausländischer Seite bestritten. Es wird erklärt, daß es nicht überflüssig wäre, wenn sich der Bericht über die Einreichung seines Rücktrittsgesuches als wahr erweise. In unterrichtlichen Kreisen wird vermutet, daß der englische Lord Swinton entweder der Innenminister Sir Samuel Hoare oder Kriegsminister Lord Halifax werden würde. Einige englische Zeitungsblätter sprechen — was einengenommen überflüssig kommt — die Meinung aus, daß Lord Halifax amtsüde sei.

### Regierung Spaak gebildet

Die belgische Regierung Spaak konnte am Sonntagmorgen gebildet werden. Zum ersten Male in der parlamentarischen Geschichte Belgiens ist ein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Ministerpräsident geworden. Spaak, ein Neffe des bisherigen Ministerpräsidenten Janin, behält das Außenministerium. Die einzelnen Parteigruppen sieben den Verträgen vorsichtig abwartend gegenüber. Das härteste Wortzeichen zeigt sich bei den Katholiken ab, die zwar die Verfassung, die Sozialisten durchaus anerkennen, aber der Zusammenfassung des neuen Kabinetts skeptisch gegenüberstehen.

### Großfeuer in einer Gummifabrik

In der Hanauer Gummifabrikfabrik entstand gestern früh Großfeuer. Kurz nach Ausbruch bildete die Fabrik ein einziges

Flammenmeer. Soldaten leiteten die erste Hilfe. Die Luftschiffbauanstalt, die Vorkabteilung und die Gummifabrik sind völlig ausgebrannt. Das gesamte Material, das Warenlager, die Fertigungsabteilung und die auf Rollen gepumpten halbfertigen Stücke wurden vernichtet. Der Brand hat zum größten Teil für mehrere Wochen Stillstand im Werk. Als Ursache wird Selbstentzündung angenommen.

### Triebwagenzug erfährt Werftomibus

Sonnabend abend verfuhr der Fahrer eines mit etwa 25 Werftomibusen besetzten Triebwagenzugs auf der Fahrt nach Zennitz über die Brandenburgerische Südbahn bei Rathenau vorgerichtsärztlich noch kurz vor einem Triebwagen zu stehen. Der Triebwagen wurde erfährt und im letzten Drittel aufgegriffen. Dabei wurden von den Anführern des Triebwagens drei leicht und sechs schwer verletzt. Am Krankenhaus Rathenau sind zwei der Verunglückten ihren Verletzungen erlegen.

### Holländer im Sandsturm

Das Flugzeug der deutschen Himmlata-Expedition mußte am Freitag, von Korofoi kommend, 70 Meilen nordwestlich von Korofoi infolge eines heftigen Sandsturms eine Notlandung vornehmen. Das Flugzeug wurde bei dem Landungsmanöver beschädigt, jedoch blieben alle Insassen unverletzt. Sie verbrachten die Nacht zum Sonntagabend im Flugzeug. Dank der tätigen Hilfeleistung der „Royal Air Force“ ist zu erwarten, daß das Flugzeug in etwa drei Tagen wieder hergestellt und zum Start bereit sein wird.

### Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen in danbarer Freude an  
**H. Mansfeldt u. Frau**  
Herta, geb. Benemann  
Kl.-Weißandt, 13. Mai 1938.  
Z. Z. Einbindungshaus Kreisrennhaus Köthen.

Unsere Elisabeth wurde am 14. Mai 1938 geboren.  
**Albert und Ilse Thieme.**  
Rölschagen, b. Landsberg.

Statt besonderer Anzeige  
Am 15. Mai entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im 80. Lebensjahr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante  
**Luise Giesemann**  
geb. Gloger  
In tiefer Trauer  
Margarete Hempel geb. Giesemann  
Frieda Jürgens geb. Giesemann  
Gerrud Winkler geb. Giesemann  
Johannes Giesemann  
Martha Giesemann geb. Werchan  
Karl Winkler  
und 5 Enkel  
Halle a. S., Blumenstraße 9  
Die Trauerfeier findet am 19. Mai, 11 Uhr, in der Kapelle des Nordfriedhofes statt.  
Freundlich zugedachte Kranzspenden an das Begräbnisinstitut „Frieden“, Fleischstr. 11, erbeten.

Am 15. Mai verschied infolge Herzschlag unser Erfolgsglückling  
**Erich Schumann**  
Wieder ist ein Arbeitskamerad im besten Mannesalter aus unserer Mitte gegangen worden.  
Wir verlieren mit ihm einen fleißigen Mitarbeiter und guten Kameraden, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
Betriebsführer u. Gefolgsschaft  
der Gottfried Lindner A.-G.  
Amendorf (Saalkreis)

**FAMILIENANZEIGEN**  
In der „Saale-Zeitung“ benachrichtigen alle Ihre Freunde und Bekannten

Statt Karte!  
Am Freitag, d. 13. Mai, abends 9 Uhr, ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter  
**Frau Emma Hempel**  
geb. Dammhant  
im 87. Lebensjahre sanft entschliefen.  
In tiefer Trauer  
Elisabeth Hempel  
Margarete Hempel  
Käte Hempel  
Hans Hempel  
Trauerfeier zur Einäscherung am Mittwoch, dem 18. Mai, nachm. 3 Uhr, i. d. Kapelle des Grundfriedhofes.

**Familiennachrichten**  
(Aus Zeitungs-Nachrichten und nach Familienangehörigen.)  
Geboren:  
Halle (S.): Maria Giesemann geb. Hiedel, 53 J.; Wilm Hiedel, 56 J.; Hans Sonntag, 57 J.; J. Bernburg (S.): Rudolf Hilt, 47 J.; Delitzsch: Emma Müller geb. Schreiber, 67 J.; Döben: Max Steffe.  
Giesleben: Selma Dehne, 60 J.; Wippen: Kl. Berger geb. Gullen, 63 J.; Wittenberg: August Hoppe, 88 J.; Marie Hoppe geb. 85 J.; Bitterfeld: Emilie Grohmann geb. Mehre, 72 J.; Wittenberg: Gottlieb Braunsdorf, 76 J.; Jandorf: Paul Jastrowski, 34 J.

**Sport-Artikel**  
für Fuß- und Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turnen, Gießensport, Leichtathletik und Radfahren in großer Auswahl und in Qualität Tennisspiel-Verbindungen des V. L. 1. 30. Sandtitz  
**H. Schne**  
Nachl.  
A. und F. Ebermann, Halle (S.), Tel. 22657 Große Steinstraße 84 Brüderstraße

**Pianos**  
Maerder & Co. Waisenhausring 18 u. d. Franckesch. Stütz.  
Waskörbe  
Türnen  
Korb-Ehre  
Sald verlost und verheiratet  
Für Buchst kann in Erdmann gehen wenn sich einer kleiner Anzeiger in der „Saale-Zeitung“ begeben!

**Moderne Augenoptik**  
Richard Slemming  
Staatlich geprüfter Optiker  
Diagnostik sämtl. Augenleiden  
Halle 5 Brüderstraße 16  
Ruf 25357 am Tag

**Heinrich Wittenberg**  
Fernspr.-Sammel-Nr.: 27061  
**Briketts / Koks**

**Der Mensch trinkt 25000 Liter Flüssigkeit!**  
Mit 70 Jahren hat man diese Menge tatsächlich getrunken. Und das soll es gleichgültig sein, was man trinkt? Bestimmt nicht! Aber sein Leben lang „Süßtrier Schwarzbier“ trinkt, hat sich einen wahren Genuß geleistet. „Süßtrier Schwarzbier“ ist ein reichhaltiges, bekömmliches und schmackhaftes Stärkungsmittel. Wenn Sie das außerordentlich Aroma dieses herbwürzigen Bieres morgen kosten, wird es wohl auch für Sie ein fester Bestandteil werden. — Generalvertrieb: „Hilf“, Halle a. S., Leipziger-Nachfrage-Str. 7, Fernsprecher 263 98.

**Auch bei 40° Hitze Seefische u. Seefischfilet frisch wie im Winter**  
in der  
**NORDSEE**  
Jetzt noch fetter, zarter und preiswerter.

**leyle**  
Hilflos, Angige, Pullose, Welpen, Sollen ufm.  
H. Schne Nachfolger  
Große Steinstraße 84  
Die „Kleine“ hat Format und Verbindungen darum wird sie auch von allen Getriebeliebenden geschätzt. Verfügen Sie ebenfalls über ein Stück mit einer „kleinen“ Getriebelanzeige in der „Saale-Zeitung“

**50 Detektei Auskunftei**  
Berlich & Greve, Halle a. S., Ludw.-Waldener-Str. 11, Tel. 22140  
Geheime Beobachtungen, Ermittlungen, Privatankünfte —  
Geündet 1898

**KÄSE**  
wertvolle billige  
Volksnahrung

**Tilsiter Käse**  
45% Fett u. l. T. 125 g 0.28

**Viele Sorten wohlschmeckende Land- u. Kümmelkäse**

**Frühstücks-Käse**  
Stück 0.10

**50% Fett u. l. T. 125 g 0.25**

**50% Fett u. l. T. 125 g 0.33**

**Butter-Krause**  
Elektr. Beleuchtungskörper Herde für Gas u. Elektrisch  
W.F. Kaufholz, Kleine Ulrichstraße 18  
Eilige Anzeigen — Fernruf 274 31



Jugend und Heimat

Jede Jugendherberge ein Elternhaus

Filmveranstaltung im Paul-Riebeck-Stift und Stadt. Alters- und Fürsorge-Heim

Als Auftakt der Sammeltagung für die Deutschen Jugendherbergen...

und Fahrtenzeit in diesen vorbildlichen Häusern aufgehen zu wissen.

Den Jungen und Mädchen einer Kinderreichen Familie...

So steht heute das Deutsche Jugendherbergswerk in der Gesamtheit der Döner-Jugend...

Das Deutsche Jugendherbergswerk hat heute aber seine Aufgabe...

In beiden Veranstaltungen dankte der Direktor der Städtischen Fürsorge- und Pflegeanstalten...

Der Schmaltonfilm „Jugend und Heimat“ führte den Zuschauer auf einer Fahrt durch die schönsten Jugendherbergen...

In kurzen Worten umriss in beiden Veranstaltungen Oberförster Schierhöfer den Sinn dieses Wertes...



Zwischenfall im Nahexpress

Roman von Herbert Steinmann

(2. Fortsetzung)

„Sie werden nicht viel sehen können von Monza hier vom Bahnhofs aus...“

„Gloria auch da? Das du mir nur auf das Kind anstehst, Supahthal“...

„Wald ist die Karawane von der Tür eines Wagens reißt verflucht...“

„Gewiß, Amerikaner! Vater und Mutter und Tochter! Aber den schwarzen Monsieur...“

„Nene ist einmal wieder ganz gefangen von dieser Jage Storm...“

„Da steht jemand, umweht des Wagensfensters und sieht Jage Storm sehr schön an...“

„Viel freut der Mann den Kopf zu einer der Bettungsrichtungen...“

„So gründlich und laut murmelte Nene den Fremden...“

„Sie sind eine Art von Karawane zu sein, die sich da langsam aber unmerklich durch den Strom der Reisenden vorwärts bewegt...“

„Der lange Herr bewahrte sich mit einer gewissen Heizen und trocknen natürlichen Würde...“

„Dieser glatte Gesicht mit unbewegt und läßt sich auf sein Alter schließen...“

„Dallot, Supahthal! Gloria, mein Kind! Beißt ein!“

„Dieser donnernde Ruf galt ganz offensichtlich dem Mann der Karawane...“

bleibenden, ihre große Heimat kennen und damit lieben zu lernen.

Der Erfolg dieser Veranstaltungen, die ersten Spenden für das Deutsche Jugendherbergswerk...

Junge Dichtung und Musik im Musikzimmer der „Barde aus Tulpe“

Vor einem kleinen Kreis geladener Gäste gaben gestern ein junger Dichter und ein junger Musiker...

Dem Dichter, Wolf-Dietrich Koppelt, kamen die Verse frisch in den Sinn...

Auch dem Musiker und Komponisten Brunoold Schneider kann man seine Anerkennung nicht verlagern...

lösung des Kontrapunktes; in zwei anderen Stücken offenbart sich Schickels im Wohlklang wie in der Harmonik...

Dr. Alfred Fasi.

Werden die Stare lässig?

Ans verlassenden Kreisen wird Klage geführt, daß in den Gärten zum Teil erheblicher Schaden durch Stare entständen ist...

Von jetzt an

tritt der neue Preis in Kraft. Die Normaldose ist 2 Pfg. billiger. Viele Millionen sind 2 Pfg. werden jetzt für noch bessere, reichlichere Erdal-Schutzpflege frei...

Erdal hilft sparen

„Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35“

„Ich land nur, daß er Sie unerschämmt anfragt...“

„Nene möchte sich erheben, Müste er sie gerade auf den „interessanten Herrn“ aufmerksam machen...“

„Das kann ich nicht fassen, Mademoiselle Storm...“

„Ich niedergeborener Spieler, nein, ich sah er denn doch nicht als Ueberhaupt...“

„Was suchte die Aelchen...“

„Nene veripirte den leinen Zwot...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

Der blonde Fremde schreitet insaußen, die Hände gemächlich in den Taschen...

„In seinem braunen Gesicht ist ein nachdenklicher, sehr nachlässiger Zug...“

„Ich can't understand you...“

„Ich verstehe nicht...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

„Nene war es recht“ auf Nene...“

Mit Halles Geschichte eng verbunden

Ungar-Berein feierte 75jähriges Bestehen

Festakt in der Universität / Gründung eines neuen Instituts

Der Ungar-Berein Halle-Wittenberg, 1889 von in Halle studierenden Ungarn gegründet...

Die Festtage begannen mit einer feierlichen Kranzüberlegung am Gymnasium der Studenten im Universitätsgebäude...

1921 wurde der größte Teil der Bibliothek von Halle in die Ungarische Institut der Berliner Universität überführt...

Am 11. Oktober 1988 wurde der Ungar-Berein von 11 ungarischen Theologiestudenten gegründet...

Institut in Berlin, in Vertretung des Direktors, Prof. von Sarkas Grünwäldische und betonte, daß der hallische Wetismus in Ungarn ein wichtiger Wegweiser für die Aufklärung gewesen sei...

Das Jubiläumsgeschehen des ungarischen Oberbürgermeisters Dr. Bela von Gyllen mit Prof. von Sarkas am Mittag bei Werke von Dohnanyi, Kodes und Bartof und gefiel so gut, daß drei Jugabund gegeben werden mußten...

Überbürgermeister Dr. Dr. Weibemann batte danach im Namen der neuernährten Ehrenmitgliedern und äußerte seine Freude darüber, daß der Ungar-Berein zu einem Stück hallischer Stadtschicksale geworden sei...

H.E. Kl.

Kolonialabend des „Bundschuh“

Beim letzten Vortragabend des Bundschuh Vereins der Büttnerberger und Badener in Halle, im Coburger Hofstraßen sprach das Mitglied...

Eingliederung in den NS-Regierungsverband

Der Reichskriegsführer, 4-Gruppenführer Generalmajor a. D. Reinhard, hat für die vom Führer und Reichskanzler verordnete Eingliederung der bisher bestehenden Regimentsbünde und sonstigen Bünde...

5 Schwerverletzte durch Autounfall

\* Grenzf. Sonntagmorgen ereignete sich an der Straße Leipzig-Berlin hinter Grenzf. zwischen Am. 162 und Am. 168 ein folgenschwerer Zusammenstoß eines Berliner und eines Leipziger Personenautos...

Großen nicht mehr mit „G“

Naumburg. Die Scheibweise des an der Straße Zeh-Bera gelegenen Bahnhofs Großen (Gfz) geändert. Der Bahnhof Naumburg-Dt. heißt vom 1. Juni 1988 ab Naumburg (Saale)-Dt.

Reiterleistungsschau der Jugend

Ernst und Spaß auf dem Pferderücken

In der Universitätsreitschule zeigen die hallischen HJ-Reitabteilungen ihr Können

Als gestern morgen die Vorbereitungen der hallischen HJ-Reiter bei der Leistungsschau in der Reitschule der Universitätsreitschule begannen, waren die Zuschauer begeistert...

bedacht, war die Quadrille. Hier setzte sich die Reiterei in die Reihenfolge der letzten Reitenstunden des Abendessens...

Streich von Anfang an liefen die Leistungen der Reiter beim Publikum einen Bestfall aus, als die fortgeschrittenen HJ-Reiter bei einer Reiterprüfung ihr Können zeigten...

Die von dem Leiter der Reitschule, Major Ruch und dem Reitlehrer der Schule, W. H. H. geleitete Vorführung, bei der drei Reiter der HJ, zwei der J. V. P. S. und das Paar Holland-Viehfeld vor Paris-Cundis beim Paarbringen...

Reiten dieses wurde ein sehr interessantes und spannendes Spiel, der Schieferant, voranführt. Zwei Reiter hatten einem dritten ein an seiner linken Schulter beschriftetes Band abzurufen...

Großer Waldbrand bei Dessau

Feuer vernichtete wertvollen Waldbestand

50 Hektar Kiefern und jahrhundertalte Eichen ein Opfer der Flammen

DESSAU. Nachdem erst am Sonnabend nachmittag in der Molkerei Heide ein Waldbrand ausgebrochen war, der allerdings keinen größeren Schaden anrichtete, wurde in der Mittagspause des Sonntags erneut ein Brand in einer Eichenung am westl. Ende des Parkes...

Befäubung der Waldfläche durch Chemikalien zur Verhinderung des murchenden Nadelholzes, das vollkommen abgebrannt, dem Feuer natürlich reiche Nahrung bot...

An Nähmaschinen und Widelkommoden

Neue Kurse beginnen in der Mitternachts- Nähstube: Montag, den 23. Mai, 15 Uhr und Freitag, den 27. Mai, 20 Uhr...

85. Lebensjahr vollendet Frau Friederike

Im 85. Lebensjahr vollendete Frau Friederike am 11. Mai ihren 85. Geburtstag. Sie hat noch sehr ruhig und hat noch kein weißes Haar.

Mord an einem 55-Jährigen!

Tödtet aus einem Konzentrationslager.

Am Sonntag des 12. Mai 1988 haben die Hallische des Konzentrationslagers Buchenwald bei Weimar, Emil Baragab, Reichler, geboren am 10. November 1901 in Müßelheim (Niedr.), zuletzt in Eisen wohnhaft, und Peter Richter, Fabrikarbeiter, geboren am 13. März 1911 in Gaisheim, zuletzt in Humburg (Oberpfalz) wohnhaft, einen 55-jährigen nach einem hinterhältigen Überfall mit einem Spaten erschlagen.

Nach der Tat taubten die Täter ein Gewehr - Modell 98 Nr. 610 075, 30 Schusspatrone, 10 Schuss Patronen und die jedwache, lange Dienstwaffe des Getöteten und Mörder. Die Verdächtige tragen Strafmassenscheine. Es wird aber angenommen, daß sie sich inzwischen umgesehen haben.

Befragung der Mächtigen: Baragab: 1,76 Meter groß, schlank, ovaler Gesicht, braune Augen, dunkle Haare, bartlos, kurz gefordertes Haar; Richter: 1,72 Meter groß, schlank, ovales Gesicht, blaue Augen, Stuppsche, vollständige Zähne, bartlos, kurz gefordertes Haar. Alle Zeugen werden dringend gebeten, alle Wahrnehmungen auf dem schnellsten Wege der nächsten Polizei- oder Sonderermittlung zu melden, und bei Anrufen der Mächtigen deren Festnahme zu veranlassen.

Als nächste Nummer wurde ein sehr anregendes Reiterstück gezeigt, bei dem die Teilnehmer mit ihren Pferden zu den auf der Wegebahn angelegten Eimern reiten, dort abspornen, mit dem Mund einen Apfel aus dem wassergefüllten Behälter greifen mühten, dann, mit dem Kopf in die Höhe, wieder zurückreiten, ihre Pferde dort bereitstellen, die Behälter zu öffnen und den Apfel wieder zurück zu den Eimern zu laufen und den Apfel wieder in den Eimer zu werfen hatten. Unter allgemeiner Beifall wurde dieses Spiel schließlich abgeblieben.

Die nachfolgende Reiterprüfung für Anfänger gab einen recht interessanten Blick in die Ausbildungsarbeit, ritzen noch jüngerer mit schlagenden von einem dünnen Reiter, bis zu den schmalen Hüften des Reitpferdes grenzte schon an künstliche Waghalsigkeit und zeigte jedenfalls von dem hohen Mut der jungen, zum Teil noch nicht einmal 13 Jahre alten Reiter.

Manuskripten vom Pionier-Regiment und Versuchsschulden Dessau-Nauman, vom Pionier-Regiment Dessau-Nauman, vom Arbeitsdienst Groß-Nauman sowie die Dessauer Feuerlöschpolizei und zahlreiche Hilfsmannschaften wurden zur Bekämpfung des Feuers eingesetzt.

Durch den Wind begünstigt, sprangen die Flammen von einem Fagel auf den anderen über. Bald standen hohe Kiefern und 200-jährige Eichen in Brand. Viele alte Eichen mußten von den Pionieren umgelegt werden, um die Reitergruppen des Feuers zu verhindern.

Die Entstehung des Brandes wird in Zusammenhang gebracht mit einer künstlichen

Urlandschaft der Erdgeschichte

Eine Expedition in die Vorzeit

Mit dem Verein zur Förderung des Museums für mitteldeutsche Erdgeschichte ins Geisetal

Am Sommer des Jahres 1985 wurde der Verein zur Förderung des Museums für mitteldeutsche Erdgeschichte...



Vor einem Einsturzrichter an der Braunkohlenwand im Tagebau der Grube „Leonhard“ bei Körbisdorf im mittleren Geisetal...

Die mit Gipsfisch gewonnen in eine Zeit der Entmündlungsgeologie unserer Erde vor 30 bis 50 Millionen Jahren...

Bei dem Besuch im Tagebau der Grube „Leonhard“ erläuterte Dr. S. Hüniger, der wissenschaftliche Assistent und praktische Mitarbeiter Professor Weigelt...

und, als ihre Lebensbedingungen durch die Wandlung der klimatischen Verhältnisse erloschen.

Konnten in zwölf solcher Fundstellen teils auf der Grube „Geiseltal“ und teils auf der Grube „Leonhard“ den ersten „Einstruzrichter“ anmählen...

In einem solchen, zur Zeit angeschlossenem Einstruzrichter wurde gegenwärtig gearbeitet, um die in seiner Braunkohle erhalten gebliebenen Tiere und Pflanzen...

Halle-Nietleben-Dölau-Halle

600 SA-Sportabzeichenenträger marschierten

Gestern legte die zweite Abteilung ihre Wiederholungsübung ab / Auch die SZ-Gefolgschaft war dabei



SA-Männer an der Spitze der Marschkolonnen.

(Bilder: Klauw.)

In Nietleben flegten die Fenster auf. Der jüdische Marschführer einer langen Kolonne...

Kurz hinter Dölau leiste Sturmhaufenführer Kurras, der als Führer die Wiederholungsübung leitete...

Tobte die fisch kaum merklich heller absehbenden Kunde zu entdecken, und welche Mühe es macht, sie durch flüchtiges, oft lachelndes Gesicht...

Besonderer Dank ist vor allem den Grubenverwaltungen der MSB, und des Milchwerkes für ihre Unterstützung der Forschungen zu sagen.

Verschiedene, erst in letzter Zeit erachtete Funde konnten den Teilnehmern noch am Ort und Stelle gezeigt werden...

und unseres Wissens über unsere eigene Heimat. Die Bedeutung dieser angewandten Wissenschaft ist nie so klar erkannt worden wie zu unserer Zeit.

Die heimatkundliche Eigenart dieser Wissenschaften, die uns zur Ehrfurcht vor unserer Vergangenheit erziehen hilft, wird uns recht deutlich bei einem Besuch im Geisetal...

Dieser Aufgabe diente eine am Sonntagabend von der Zeitung des Vereins verantwortete Besichtigungsfahrt ins Geisetal...

Wenor das Endziel erreicht wurde, richtete Obersturmbannführer Wienert noch eine kurze eindringliche Ansprache an die Teilnehmer der Wiederholungsübung...

Ausländische DAF-Mitglieder

Das Zentralbüro der DAF, Amt. Entfaltung der Ausländer in der DAF, folgendes mit:

Bezüglich des DAF-Beitrageeinzuges der im Reichsgebiet beschäftigten Ausländer ist eine Veränderung vorgenommen worden...



Die SZ-Gefolgschaft bei der Wiederholungsübung.



## Deutschlands ehrenvolle Niederlage

# Diese englische Fußball-Elf war einfach unschlagbar

Wie der Lehrmeister aus dem Inselreich vor 100 000 Zuschauern die deutsche Fußball-Nationalmannschaft 6:3 (4:2) schlug

Von unserem nach Berlin entsandten Schriftleiter Dr. Stabenow.

Reichssportfeld, den 14. Mai 1938.

Vor etwa 100 000 Zuschauern trafen sich am Sonnabendnachmittag die Nationalmannschaften Englands und Deutschlands zu einem Fußballkampf im Olympiastadion gegenüber dem, den die Engländer nach ständiger Überlegenheit sicher mit 6:3 (4:2) Tore gewonnen. Die deutsche Mannschaft, die auf allen Posten besetzt war, hatte gegen die Engländer kaum Siegesaussichten. Dennoch hatte man nicht erwartet, daß die Briten das Ziel so einstuften.

Am Olympiafeld herrschte am Sonnabendnachmittag, „Olympiaföhnwetter“. Die Sonne brannte vom wolkenlosen Himmel Berlins auf das Reichssportfeld herab und bescheinigte einen wunderroll besetzten Rasen und Tribünen, wie sich bereits in den ersten Nachmittagsstunden zu füllen begannen. Die Berliner Verkehrsmitel bewegten sich mit dem Engländer erneut ihre große Verkaufsfähigkeit, denn der Anmarsch der Massen im Stadion, U-Bahn, Straßenbahn, Omnibus und mit Kraftwagen vollzog sich mit einer unvorstellbaren Regenslosigkeit und Geschwindigkeit. Als die Stunde des Spielbeginnes immer näher rückte, hatten sich auch die letzten Stufen im Stadion erfüllt. Es ist wichtig, diese Feststellung ausdrücklich zu treffen, denn noch am Freitag sah es so aus, als ob das Olympiafeld nicht ausverkauft werden würde. Es liegt fernsinnig an manchem anderen Sonntag, wenn man sich erinnern könnte, die sich in der deutschen Sportwelt mehr und mehr herumgeräht haben, es liegt auch nicht etwa an fehlendem Interesse für das Spiel selbst, man man wenen der Verkauft am Freitag Sonntag haben, wenn es liegt vielmehr ganz allein an der wenig glücklichen Preispolitik des kackadischen Fußball, wenn die Stände nicht so verachtet worden wären, wie man Anfangs erwartete. Fußball ist immer der Sport der breiten Massen, der Sport des Volkes! Der beneidete Fußballfreund ist aber nicht in der Lage, für einen leiblichen Platz 5.— oder 8.— RM. anzugeben. Unsere Fußball-Nationalspieler sind keine

Berufsspieler, sie sind Amateure, und es kann deshalb nicht von entscheidender Bedeutung sein, wenn das Spiel statt 200 000 RM. Einnahmen nur 100 000 RM. gebracht haben würde. Man war jedenfalls froh, als in letzter Minute alle Plätze vergeben waren und so dem ausgezeichneten Spiel der Rahmen gestiftet war, den es leistungsmäßig verdient hat.

Die Engländer haben uns deutschen Fußballspielern gezeigt, wie man klassischen Fußball überhaupt spielt. Sie waren von der ersten Spielminute an so einbestia sicher und überlegen, daß alle die lange Geschichte machten, die von Anfang an damit gerechnet hatten, daß man mit einigen Weins und Ibers einen England gewinnen könnte. Diese Mannsicht war nicht zu schlozen und — auch das soll offen ausgesprochen werden — sie wäre auch von einer auf allen Posten erstklassig bestetzten deutschen Mannschaft nicht besetzt worden.

Das Spiel wurde vom belgischen Schiedsrichter nach den einleitenden Verfügungen beider Mannschaften mit den beiden Nationalmannschaften — Die Engländer erhoben beim Deutschlandfeld den rechten Arm zum Gruß! — wenige Minuten nach der sechsten Minute angepfiffen. Auf der Ehrentribüne blickten sich nach und nach alle Ehrengäste einsehender, unter denen man u. a. auch die Reichsminister Dr. Goebbels, v. Ribbentrop, Herff und auch den englischen Vizekönig Vandenborst bemerkte.

Die Mannschaften benennen in folgender Aufstellung den Kampf:

England:	Soer den (Chelien)	Harwood (Arsenal)			
	Willingham (Seide Sudberris)	Wanna (Charlton Athletic)			
	Mathews (Stoke City)	Robinson (Sheff. Wednesday)	Broomer (Aston Villa)	Goulden (West Ham U.)	Haitin (Arsenal)
<b>Schiedsrichter:</b> Rangenus (Belgien).					
	Pesser (Stapid Wien)	Seapan (Schalle 04)	Gauehel (Neuendorf)	Gellefch (Schalle 04)	Vebner (Schwaben Augsburg)
	Kimsac (H.C. Schweinfurt 05)	Bagner (Bayern München)	Jones (Hortuna Düsseldorf)		
	Münzberger (Alemania Aachen)		Jakob (Sahn-Negensburg)		

### Deutschland:

Die Gäste aus dem Inselreich begannen das Spiel mit der beste im Mittelfeld. England hat ein großer Vorteil, aber er ist bedenklich, weil, daß man Tore darauf zurückzuführen können glaubt, was dahin gestellt bleiben.

### Tempo und Genauigkeit

England liegt vom Antritt an im Angriff. Mit verblüffender Genauigkeit spielte der Ball wie an einem Faden von einem Spieler zum anderen. Die Deutschen verfolgten ihre Zeit zunächst im wirksamen Störungs spiel, ein Unterfangen, das durch die Unfähigkeit der deutschen Verteidigung recht gefährlich wird. Schließlich geht es leicht in schneller Lauf zum Angriff über, wird aber vor dem Schuh durchaus nachgerechnet so voll gebracht. Die Zuschauer allerdings sind anderer Meinung und Stimmen ein Protestkonzert an, das der ansehnlichsten belagerten Schiedsrichter aber nicht aus der Nähe zu bringen vermag. England spielt nach diesen kleinen Zwischenfällen weit leichter überlegen. Die Elf der Gäste kompliziert mit einer Sicherheit, die immer wieder das Zentrum jedes Fußballspielers herausfordert. In der achten Minute gibt es die erste Ecke für England, die nicht verwandelt werden kann, da die deutsche Verteidigung diesmal auf der Hut ist. Dann schießt Robinson eine wunderbare Flanke am Pfosten vorbei. Noch immer steht das Spiel 0:0. Die Stimmung im weiten Rand des Olympiafeldes schließt immer höhere Wellen. Die Einzelheiten werden ansehnlicher; man muß Tore hören. Auch Deutschland verpasst eine Gelegenheiten, als Seapan und Pesser sein kompliziert haben.

### Vom 1.0 zum 1:1

Endlich fällt in der 18. Minute das erste Tor für England. Der Rechtsstürmer Matthews ist ausgezeichnet durchkommen und er schießt in hellem Winkel auf's Tor. Jakob wehrt den Ball mit der Faust ab und den weggeworfene Ball nimmt der Vorstoßen Robin an, der mühelos ins leere Tor schießt. Ein Schönspiel dafür, daß nicht Abwehr allein die Entscheidung noch nicht abgepfiffen ist. Das Nachsehen war immer die Stärke der Engländer und mit dieser Freiheit erzielten sie das erste Tor. Die deutsche Elf ist nach diesem Treffer feineswegs entmutigt. Die Stürmvorgänge kommt wenige Minuten später recht auf durch. Seapan und Gellefch ziehen sich den Ball zu

Jakob hier wirklich etwas geblendet war. Schon wenige Minuten später wird Jakob wiederum übermunden, denn der ausgezeichnete englische Mittelfürmer erhält vom Seiff eine Vorlage, die zum 3:1 eingeleitet wird.

### Keine sichere deutsche Deckung

Die Zuschauer sind offensichtlich enttäuscht. Wo blieb der einst so berühmte deutsche Sturm? Was war mit der Verteidigung los, die in ihre Deckung nicht die Spur eines festemoolen Spiels zu bringen vermochte?

## Die zweite Halbzeit begann verheißungsvoll für Deutschland

Die zweite Hälfte des Spieles beginnt für Deutschland verheißungsvoll. Kratzvoll und zügig gehen unsere Stürmer zum Angriff über, innmost aufgebracht trägt die Vorfereihe die Angriffe vor. Vebner schießt vorbei, nachdem im Innenraum Seapan und Gauehel wiederholt Möglichkeiten hatten, zu schießen. Die Engländer dagegen schießen aus jeder nur denkbaren Situation. So hatte Jakob wahrlich nicht erwartet, daß Robinson aus 30 Meter Entfernung einen so scharfen Schuß anbringen würde, der das Spiel auf 5:2 stellte. Deutschland muß trotz dieser depressiveren Lage immer besser, aber die Stürmer verheben es nicht, die gegebenen nicht Möglichkeiten zu nutzen. Vebner er gibt immer wieder gute Chancen, Pesser auf der anderen Seite ebenfalls, wenn der Innenraum ist einmal dem Störungs spiel der englischen Deckung feineswegs gewachsen, zum anderen ist er aber viel zu unentschlüsselt und zu langsam. Der erste deutsche Anschluß, der Vebner Pesser, der einige Minuten verfehlt war, kommt endlich zu Schuß und mit dem 5:3 für England errechnet man sich noch immer eine Chance für Deutschland. Die Zorgelegenheiten bleiben die Hoffnungen der deutschen Zuschauer auch so rechtfertigen, aber es fallen einfach keine Tore mehr. England dagegen bringt wiederholt gefährlich durch und wenige Minuten vor dem Abpfiff schießt Goulden wie der bekante Blyk aus dem hinteren „Einem“ zum 6. Tor für England aus einer Entfernung von etwa 40 (1) Meter ein. Der belagerte Schiedsrichter Lannercus muß beim Stande von 6:3 (4:2) für England das Spiel abpfleken.

Wie war das möglich?  
Man fragt sich, wie es überhaupt möglich war, daß England so viele Tore schießen konnte. Zunächst einmal sei klar gesagt: diese englische Mannschaft war nicht zu schlagen. Keine Mannschaft der Welt hätte der englischen Elf am Sonnabend den Sieg freitig machen können. Die Männer um Broomer und Robinson waren von solcher Spielkultur, wie wir sie in Deutschland nicht kennen, wie wir sie zur besten Zeit unseres Fußballs auch noch nicht gekannt haben. Die Verschickentartigkeit des englischen Spieles, das „Sich-nicht-festlegen auf irgend ein Einem“, das war die Stärke unserer Gäste. Der Angriff spielte mit einer kaum greifbaren Weite, die jeder neueren Deckung größte Schwierigkeiten gemacht hätte und die Verteidigung war auf allen Posten metellos und dabei schnell am Ball. Die Vorfereihe zeigte ein Störungs spiel und Aufbaupiel in gleicher Vollendung. Kommt

kein Wunder, daß unter solchen Umständen der vierte Treffer für England nur noch eine Frage von Minuten war. Der Rechtsstürmer Matthews, vielleicht einer der besten Männer auf dem Felde, führt auf der Außenlinie und — in unüblich kleinen Hängen — erschließt in hellem Winkel auf's Tor haarsträubend in die linke Ecke. Erst wenige Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit vermag Mittelfürmer Gouche ein Tor aufzuholen, so daß mit 4:2 für England die Seiten gewechselt werden.

### Und die deutsche Mannschaft?

Es ist mitunter hart, offene Worte zu sagen, aber im Interesse der guten Sache muß festgehalten werden, daß auf allen Posten in der deutschen Elf Lücken vorhanden waren, die eben geschlossen werden müssen, wenn wir einige Aussichten haben wollen, uns zur Fußballweltmeisterschaft durchzuschlagen. Im Tor war der Negensburger Jakob einwandfrei. Er hatte die unumkehrlichen Schüsse zu meistern, und wenn von der Unzahl der englischen Kanonen-Schüsse nur sechs ins Netz gingen, daß Jakob daran fast ausschließlich. Weniger scharf waren die Leistungen unserer Verteidigung. Jones und Robinson überleiteten sich große Schieber. Sollten sie einmal eine gereinigten Ball abfangen, dann schießen sie bedeutungslos nach vorn, ohne dabei innemool zu sein. Die Vorfereihe verlor die sich Anfangs etwas erfolgreich in der Störung der gemertigten Angriffe, aber vom Aufbaue eines eigenen erfolgreichen Spieles sah man in allen Phasen des Kampfes herzlich wenig. Im Sturm waren die beiden Außenstürmer recht gut. Vor allem der Wiener Pesser zeigte hervorragende Leistungen. Er war langsam der beste Mann der deutschen Elf. Voraus zu schießen ist, daß man sich um die Spieler aus dem alten Deutschland weit mehr kümmern müßte, denn außer Pesser gibt es in Wien noch einen Sindelar, einen Strobel und andere Männer von internationaler Können. Der kleine Pesser zeigte Fußballkunst in der Vollendung, wie wir sie bei den anderen deutschen Spielern so selten mitfinden. Der Augsburgs Vebner wurde wegen Schluß des Spieles recht gut, er spielte sogar erfolglos. Im Innenraum führte Gauehel, der neue Mann in der Vordere, den Sturm an. Er war etwas etwas besessener und hatte außerdem nicht die Nebenmannen, die ihn zur Entfaltung feines ganzen Könnens hätten bringen können. Seapan, der bekante deutsche Fußballspieler, der in der zweiten Halbzeit mit Gauehel die Flügel tauschte, zeigte gegen England in weitaus, daß er vielleicht zum letzten Male in der Nationalmannschaft gekandert hat. Es ist gewiß zu begrüssen, wenn im toben den Kampf ein Spieler flaren Kopf behält, aber er darf deshalb nicht in der Mann in seinen Bewegungen sein und seine Spieler setzen im Schuß. So waren die vielen kleinen „Bomben“ des Schalles? Wo waren seine „raffinierten“ Durchwürfe? Nichts haben wir davon. Gellefch sah zwei Tore und damit konnte er kein Können eindrucksvoll.

Der Kampf ist verloren. Die deutsche Mannschaft ist ehrschaft untergegangen. Wegen unsere verantwortlichen Fußball-Fachmänner aus diesem Spiel die notwendigen Lehren gezogen haben: Die Mannschaft muß verjüngt werden und die deutschen Spieler aus dem alten Deutschland sind auch



Das größte fußballsportliche Ereignis des Jahres. Diesen interessanten Moment sah die Kamera in den ersten 10 Minuten des 7. Länderkampfes zwischen den Fußball-Nationalmannschaften von England und Deutschland. Das hat sich Seapan anders gedacht, als er jedoch von dem englischen rechten Läufer Willingham gestoppt wird. Links: moor-Linienausen Pesser, ganz hinten links Gellefch, (Schirmer-M.) rechts Jakob.



### Weißenfels gewinnt 18:3 Gruppenfinale des Sandball-Weltmeisters.

Mit großen Hoffnungen waren die Sandballer des VfL VfL Weimar nach Dresden gekommen, um dort das Spiel mit dem VfL VfL Weimar auszutragen. Im Gegensatz hätte der brandenburgische Meister in der Gruppe II die Führung geführt und in dem Kampf um den zweiten Platz die besten Leistungen erbracht. Es kam aber wieder einmal anders. Der VfL VfL Weimar wurde von VfL VfL Weimar mit 18:3 (5:0) geschlagen, während Weißenfels in der letzten Partie mit 18:3 (10:0) über den VfL VfL Weimar die Oberhand behielt.

#### Wie sie spielten

In der Gruppe I fand das wichtigste Spiel in Leipzig zwischen dem VfL VfL Weimar und Oberer-Adorf statt. Durch den Sieg mit 11:9 (5:4) hat sich der Lieberitzer Verein die Führung im Wettbewerb um den Gruppenplatz gesichert. Die 5000 Zuschauer besaßen von beiden Mannschaften gute Leistungen zu sehen. In der Gruppe II spielte die Mannschaft aus Weimar gegen die Mannschaft aus Weimar. In der Gruppe III spielte die Mannschaft aus Weimar gegen die Mannschaft aus Weimar. In der Gruppe IV spielte die Mannschaft aus Weimar gegen die Mannschaft aus Weimar.

### Die Weimar-Fahrt durch Heidesand

Drei-Heide-Fahrt 1938 mit Start und Ziel in Leipzig

Son am Freitag an der Fahrt teilnehmende Vfr. Mitteil.

Der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig fand am Sonntagmorgen in Leipzig die dritte Heide-Fahrt statt. Die Teilnehmer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

# In Sommerhitze durch Heidesand

Drei-Heide-Fahrt 1938 mit Start und Ziel in Leipzig

Son am Freitag an der Fahrt teilnehmende Vfr. Mitteil.

Die Teilnehmer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Grünes „S“ vor schwarzem „C“

25 mal wechselte die Führung beim Staffellauf von Potsdam nach Berlin

Am Sonntag, den 17. Mai, fand in Potsdam ein Staffellauf statt. Die Teilnehmer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Große Leistungen am Sonntag

Stoffeloffen Himmel wollte sich auch am Sonntagmorgen über die Weimar-Fahrt durch Heidesand ausbreiten.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Was sagt die Auslandsprese?

Frankreich: „Uns fehlt die Hauptsache: ein Kopf“

Staatssekretäre kommen und gehen in Frankreich — Der Rat nach einheitlich klarer Körperertüchtigung wird immer stärker

Die Presse in Frankreich berichtet über die Aktivitäten der Staatssekretäre. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Leuna siegte in Hohenleipisch

Am Sonntag, den 17. Mai, fand in Leuna ein Rennen statt. Die Teilnehmer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## 99-Merseburg und Könnern Banmeister

Die Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Ratzsch vierter in Magdeburg

Bieber gewinnt die 25. Runde.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Besten Nordsee Rent in Paris

Die Mannschaft von Besten Nordsee Rent in Paris. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Lohmann knapp vor Merks

Das beste Rennen hatte am Sonntag, den 17. Mai, in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

## Rein Straßennamen „Mund um Frankfurt“

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig. Die Fahrer waren die Fahrer der Weimar-Fahrt durch Heidesand am Sonntagmorgen in Leipzig.

Der Siegeszug deutscher Wagen nicht aufzuhalten
Dreifacher deutscher Triumph in Tripolis — Lang wiederholt auf Mercedes seinen Vorjahrsieg vor Brauchitsch und Caracciola

Husten in Hoppgarten
Walzerkönig und Dreifachstern

Der erste Großkampf des Jahres hat mit einem überwältigenden Erfolge der deutschen Automobilindustrie geendet. Die Marke Mercedes-Benz, die drei ihrer neuen Rennwagen gegen die besten Fahrer des Jahres...



Auch nach der neuen Rennformel bewiesen Deutschlands Fahrer auf deutschen Mercedes-Wagen unter afrikanischer Sonne den Überlegenheit deutscher Rennwagen. Drei erste Plätze in Tripolis erobert Lang, v. Brauchitsch und Caracciola auf Daimler-Benz. (Werksbild.)

Aus der ersten der insgesamt auf fahrenden 40 Minuten 524 Kilometer fuhren Lang vor v. Brauchitsch, die Italienfahrer Caracciola...

Todessturz von Siena
Die 9. Runde wurde für den Alfa-Romeo-Fahrer Siena verhängnisvoll. Er fuhr gegen eine Mauer und war auf der Stelle tot. Eine Stunde später lag Trozzi an gleicher Stelle hinter Siena...

angetreten waren, endete bei anfangs düsterer Ungewissheit mit einem dreifachen deutschen Siege. Bei förmlichem Wind und tropischer Bodentemperatur gingen unsere Mercedes-Benz-Rennwagen mit dem Sieger des Vorjahres Hermann Lang, Manfred v. Brauchitsch und Rudolf Caracciola im Großen Preis von Tripolis im Kampf mit der Elite der europäischen Rennfahrer als überlegene Sieger durchs Ziel.

schweren Wagen bedeutete, schon anfangs für den Deutschen Vorteil zu entscheiden. Von den 17 beteiligten Motorwagen war der leichte zunächst am schnellsten. Aber in der 6. Runde mußte er, in Führung liegend, wegen eines Delapendefektes ausfallen, nachdem er mit 180,8 km/s die schnellste Runde gefahren hatte. Darauf folgte mit einem Sechsbundkreis von 160,8 km/s mit nur neun Sekunden Verzögerung.

Von der 15. Runde an war Lang an der Spitze. Schon jetzt, nach etwa 200 Kilometer Fahrt, wurde die Überlegenheit der deutschen Rennwagen offensichtlich. Auf der zweiten Meilenhälfte vermochten sie ihre Überlegenheit noch auszuweisen. Das letzte die Hälfte der Strecke...

Das Rennen der „Kleinen“
Das Rennen der Wagen nicht über 1500 cm, das mit dem anderen gemeinsam lief und ein schweres Handicap für die

Ergebnisse: Großer Preis von Tripolis, 524 km; 1. Hermann Lang (Mercedes-Benz) 2:23:17,1 (206,1 km/s); 2. v. Brauchitsch (Mercedes-Benz) 2:37:55,6 (199,070 km/s); 3. Caracciola (Mercedes-Benz) 2:58:20,7 (198,593 km/s); 4. Sommer (Alfa Romeo) 2:46:52,8; 5. Dreifuss (Delahaye) 2:58:08. Schnellste Runde: Lang 3:47,4 (219,53 km/s), 1500 cm; 1. Zaruffi (Malerati) 2:57:47,1 (166,8 km/s); 2. Hocco (Malerati) 2:57:56,6; 3. Graf Xantoni (Malerati) 3:03:37,4; 4. Bianco (Malerati) 3:06:13.

An die Förderer des NSFK!

Auftrag des Korpsführers Christensen zum Deutschlandflug 1938

Generalkommandant Christensen, der Korpsführer des NSFK, hat anlässlich des am 22. Mai beginnenden Deutschlandfluges nachstehenden Auftrag an die Förderer des NSFK erteilt.

lag nach Berlin angesetzt. Da die Teilnahme alle in zeitlich verknüpft waren, wurde ein Flüchtlingsbesuch ohne offizielle Werbung in zwei Abteilungen über 10 Kilometer durchgeführt.

Deutschlandflug 1938! Dieses Wort ist in Anspruch genommen, was wir alle in diesem Jahre 1938 zu tun haben werden. Es ist die Aufgabe der Förderer des NSFK...

Auto-Union schult Rennwagen
Aluge und Winkler im Rennwagen

Zeit Dienstag dieser Woche weiß Rennleiter Dr. Feuerstein von der Auto-Union mit fünf Fachkutschfahrern auf dem Nürburgring, um den in Aussicht genommenen Nachhub der letzten Prüfung zu unterrichten.

Es ist kein Wunsch, das Förderer und Mitstreiter eine innige Gemeinschaft bilden und diese Verbundenheit gerade zum Deutschlandflug so recht zum Ausdruck kommen. Beinhaltet dabei die Startpläne...

Verländerkampf im Ringen
Deutschland—USA—Schweden—Schweiz

Der Schwedische Amateur-Ringkampfverband hat Verhandlungen mit dem zuständigen Verband der USA aufgenommen, um diesen zur Entsendung einer Länderstaffel nach Europa zu bewegen.

Die verbandliche Aufschreibungsregeln. Das für Sonntag nach Leipzig angesetzt gemeinsame Aufschreibungsregeln für den Länderkampf...

Der Tag des Bundesrenns brachte dem Union-Ring den erwarteten großen äußeren Erfolg, der dem (sowjetisch) normierten Meistertitel des Hoppgartens...

Rennen zu Köln
1. Rennen: 1. Hühner (2. Gang); 2. Hebermann (2. Gang); 3. Zorn (2. Gang); 4. Wenzel (2. Gang); 5. Wenzel (2. Gang); 6. Wenzel (2. Gang); 7. Wenzel (2. Gang); 8. Wenzel (2. Gang); 9. Wenzel (2. Gang); 10. Wenzel (2. Gang).

Rennen zu Mannheim
1. Rennen: 1. Ullrich (2. Gang); 2. Hoff (2. Gang); 3. Hoff (2. Gang); 4. Hoff (2. Gang); 5. Hoff (2. Gang); 6. Hoff (2. Gang); 7. Hoff (2. Gang); 8. Hoff (2. Gang); 9. Hoff (2. Gang); 10. Hoff (2. Gang).

Trabrennen zu Leipzig
1. Rennen: 1. Nitzsche (2. Gang); 2. Nitzsche (2. Gang); 3. Nitzsche (2. Gang); 4. Nitzsche (2. Gang); 5. Nitzsche (2. Gang); 6. Nitzsche (2. Gang); 7. Nitzsche (2. Gang); 8. Nitzsche (2. Gang); 9. Nitzsche (2. Gang); 10. Nitzsche (2. Gang).

Rennen zu Völsbruck
1. Rennen: 1. Eubank (2. Gang); 2. Eubank (2. Gang); 3. Eubank (2. Gang); 4. Eubank (2. Gang); 5. Eubank (2. Gang); 6. Eubank (2. Gang); 7. Eubank (2. Gang); 8. Eubank (2. Gang); 9. Eubank (2. Gang); 10. Eubank (2. Gang).

Voraussetzungen für Dienstag, 17. Mai
Martinhoff; 1. Nitzsche; 2. Nitzsche; 3. Nitzsche; 4. Nitzsche; 5. Nitzsche; 6. Nitzsche; 7. Nitzsche; 8. Nitzsche; 9. Nitzsche; 10. Nitzsche.

Berliner H-Hochster in Jandooort
Der Niederländische Amateur-Fußballverband veranstaltet diesmal am 25. und 26. Juni in Jandooort ein alljährliches Turnier.

Rein Frauen-Mannschaftsleistungen in Piffan
Das am 16. Mai in Piffan begonnene Weltmeisterschaftsprogramm der Reiterinnen wurde durch die Teilnahme der Reiterinnen...

Halle 98 des Frauen-Schneidballel jurisch
Der 28. März ist der letzte der Frauen-Schneidballelmannschaft, die die Weltmeisterchaft erringen konnte...

Sans-Schlem-Schule gewann
An den Sportwettbewerben zur Ermittlung des Fußballmeisters der Mitteldeutschen Schützlermannschaft konnte die Sans-Schlem-Schule ihr erstes Spiel in der Geschichte gewinnen.

Zus II. Internationale Fingh-Bodenturnier
Das 11. Internationale Fingh-Bodenturnier des Tagesbüchels wurde am 22. Juni...

Otto Brües:

# Pittjupp, der Seifenbläser

Wovon der Pittjupp lebte, das wußte zu  
keinem, und niemand am ganzen  
Niederhein. Was er tat, wußten die Leute  
noch viel weniger, und es war ihnen leid  
daran; denn wer viel arbeiten muß, leidet  
nicht gern einen anderen fassenden. Aber weil  
Pittjupp den ganzen Tag, vom Aufgang der  
Sonne bis zu ihrem Niedergang hinter der  
Fahrt, sein Pfeiffchen rauchte, hielten sie ihn  
für märchenhaft.

Man muß allerdings lassen, daß es sich um  
ein Zopfweibchen handelte, aus dem er  
schäumte; was an sich nichts Besonderes  
wäre. Aber er hatte feis ein Häubchen mit  
gelanger Seife neben sich stehen, tuente sein  
Zopfweibchen da hinein und machte Seifen-  
blasen, schöne bunte Seifenblasen, die in die  
Luft zogen, langsam oder schnell, wie erabte  
der Wind wehte, und zerplatzten. Das saßen  
Pittjupp einigmal Geßhaft, und die Leute  
ärgeren sich darüber.

Pittjupp aber freute sich. Er sog an dem  
meinen Zopf, er blies die Seifen auf, und er  
spähte die Spitzen, oben im Pfeiffenrost be-  
gan ein Wirren und Kluttern, und dann hob  
sich ein haufenförmiges, artes Weibchen aus  
dem breiten Zopfmaße, schmolz zur Kugel, löste  
sich ab und trieb davon. Dann streckte Pitt-  
jupp sein schmales, spitzes Antlitz in die Höhe,  
das seinen mondulenden Antlitz so seltfam  
widerstand, und schaute dem enteilenden  
Glasballen nach. Eigentümlich brauchte er gar  
nicht in die Welt hinauszuhängen. Denn was  
hieß da weithin deutete, der Pfeifen mit dem  
Nutzen, breiten Saft des Oafens, die Haltung  
mit dem häuslichen Kaktienbaum, die  
Mauern und das Auhör - er sah es eben  
wie die Schiffe, die Bogen und Pferde und  
Wendeln auf der Heine, schimmernden Wöl-  
bung der Seifenblasen geseit.

Stänke ihm das alles facher als ichon,  
dante es ihm das Wort imhabe wäre, es  
widerzulegen, dann wurde Pitt-  
jupp übermütig und jagte bis zu sieben  
Augen nacheinander aus dem Pfeiffen, und  
in einer solchen wehenden Traube spezielte  
sich auch noch die Wolken und die flinken  
Schwalben.

Das war Pittjupps Treiben, das den  
Leuten lächerlich erschien, weil sie keinen  
Nutzen dahinter sahen. Er trieb seine Auf-  
heit so weit, daß er des Nachmittags, wenn  
die Sonne im Scheitel stand, seinen Kopf im  
Arm vergrub und schlief. War dann, bei  
seinem Erwachen, der Seifenbläser ungehorsam  
oder das Wasser verdunstet, so schritt er zum  
Neben hinab, schloß ein Weibchen hinein oder  
zwei und begann wieder eine Augen zu  
blasen bis in den Abend. Dann putzte er  
das Pfeiffen leer, steckte es in die Seifen-  
masse, nahm den porzellanen Behälter  
unter den Arm und ging in das kleine Häu-  
schen, das ihm von seinem Vater her über-  
kommen war. Sein Mensch aus Zeiten war  
jemals dahin gekommen, leit Pittjupp das  
Ansehen gerührt hatte, und das verdorbte  
Leute wozüglich noch mehr als das lächerlich  
lindliche Seifenblasen.

Pittjupp kümmerte sich nicht darum. Er  
machte die Seifenblasen, weil er Freude  
daran hatte, und wenn die Menschen ihn  
schauten, dachte er bei sich: „Wer sagt euch  
dann, daß bei eurer Arbeit mehr heraus-  
kommt, als bei meiner? Alles zerplatzt ein-  
mal, der Staub und jedes Zorn, aber nicht  
lo auflos und amnichtig wie meine bunten  
Augen!“ Er hatte darin recht, nicht wahr?

Aber die jungen Herren in dem Städt-  
chen, die tanzen über den Takt rollen, draussen  
die Weder befehlen oder Vorken auf die Schiffe  
schleppen müssen, können auf Made. Pitt-  
jupp tat ihnen nichts aus, aber daß er  
weder Lauffe rollt noch den Weder befehlt,  
ein Ende auf die Weidwänter schleppen  
von ihnen auch nicht zuleit. Eines Sonntags  
also, als Pittjupp eine halbe Stunde frem-  
wärts an der Rede sah, die ein ein-  
wunderliches Haus von dem Treibfeld  
trennte, kamen sie breitschritt herzu und  
stellten sich in der Nähe auf. Als ihr familiä-

robes Geßaher den seltfamen Raucher nicht  
zu fütren vermochte, kam der Stärkste aus der  
Schar ganz nahe an Pittjupp heran und stieß  
das Seifenpfeiffen um. Pittjupp erlöste,  
drehte sich blitzschnell auf seinen Füßen und  
schlug dem Angreifer mitten ins Gesicht. Das  
gab eine Prügelei! Obwohl Pittjupp sich nach  
Kräften wehrte! Und sie hieb, konnte er  
nicht gegen die Uebermacht aufkommen. Er  
trug viele blaue Flecke davon, und schon Hand  
an seiner Seite ein rotes Mal als eine helle,  
feste Stimme durch den Tumult drang:  
„Dallo!“ Dallo also, die Prücheln führen  
auseinander, ein Mädchen stand zwischen den  
Kämpfenden, bückte sich stracks, hob ein Zopf-  
weibchen auf, schlang es in der Hand und  
sagte: „Ein Zuchend gegen einen, schämt ihr  
euch denn nicht?“

Dieses Mädchen hieß Hanna.  
Hanna, aus dem Geßhaus hinter der  
Bede, führte ihrem Vater den Haushalt,  
einem alten, faurigen Mann, der vom  
Morgen bis zum Abend seine Pale in die  
Wäcker steckte, wegen sie dann lais und diehch  
geworden war. Er kannte nichts als die  
Bücher und hatte den Geracia, eine Formel zu  
finden, nach der man aus Wasser Gold  
lösen könnte. Da kam er lange foden!  
Aber das führte ihn nicht in mindeßen. Er  
trübete lange Weichen von Zahlen neben- und  
untereinander, er machte mit Zirkel und  
Lineal wunderliche Figuren, er band die be-  
schriebenen Bögen zu Heften, die Deste zu  
Häuchen zusammen und schaute nur leife,  
wenn zu dem alten Koberdrücken ein neuer  
hinsinzelte werden mußte.

Anden sah Hanna mit einer Steideri am  
Fenster und schaute auf die Schiffe. Jhnen  
ließ sie ihre Wünsche und Gedanken auf. Es  
war ein fettes Kommen und Gehen, und wie  
es nur eine gewisse Zahl von Wünschen und  
Gedanken für nach und nach jedes Wort  
wieder, das zu Zal oder zu Verh.  
So ward sie dem Vater fremder und  
fremder und bedachte ihn, weil sie sich  
schämte, vor Tag zu Tag emfasser - was den  
alten, lange verwaissten Mann herzlich freute,  
sagte er doch nicht die Gründe, die seine  
Trübe bewogten.

Dann und wann sah sie in den Wäcken auch  
Pittjupp und seine Seifenblasen, lächelte über  
ihn und wunderte sich ein wenig. Als sie aber  
an jenem Sonntag erkannte, wie feige die  
Prücheln den Seifenbläser umsingelten,  
empörte sie sich dagegen und mit der  
Empörung mehr sie an sich sah, daß der  
Drucker nicht alcidaglich war. Als dann die  
Vorlese abgelesen waren und Pittjupp und  
Hanna sich in die Augen schauten, wußte sie,  
was die Stunde geschlafen hatte. Armer  
Pittjupp! Arme Hanna!

Denn der Vater, der Bücherwurm, fand  
keinen Nutzen an dem wunderlichen Geseh,  
der nichts Neues konnte, nicht einmal über  
Bücher schrieben. Er hielt die Tochter im  
Daufe, und so blieb dem Pittjupp nichts  
übrig, als seine lustigen Grähe über die Bede  
zu schicken, jeden Tag von einer andern  
Stelle, wie gerade der Wind rief. So ver-  
schrieb ein ganzes Zorn - Pittjupp blies  
und blies eine Augen nach der andern, Hun-  
derte, Tausende, bis ihm der Zorn sadte. Als  
die kleinen Ballone wieder einmal außer-  
fliegen, einen kleinen Stimmel zu, sah er, daß  
sie nicht mehr zerplatzten, sondern leit in ihrer  
Form blieben und sich langsam, leicht und  
behumt wie Schmetterlinge aus Gras we-  
ten. Er sprang auf und sammelte die Kugeln,  
da waren es seche Geßhe, nicht aus Gold  
noch aus Eisen, noch aus Eisen, und wenn  
sie aufeinanderprallten, erklangen sie  
wie summende Wädden.

Was hätte Pittjupp Citigeros zu tun ge-  
habt, als die Augen seiner Herzallerliebsten  
über die Bede zu senden! Er formte mit  
seinem Pfeiffen kleine und große, und stellte  
sich so, daß sie zu Hanna in den Garten fliegen  
und dort niederfallen wußten, und mit den  
Augen floß seine Liebe über den grünen  
Zann. Hanna war eine Frau, die Frauen  
lieb klag, und so schloßte sie die klingenden



## Italienischer Freundschaftsbesuch in Mandschuko

Eine Abordnung der Faschistischen Partei Italiens staltete kürzlich Mandschuko einen Freundschafts- und Studienbesuch ab. Bekanntlir war die italienische Regierung eine der ersten, die diplomatischen Beziehungen mit Mandschuko aufnahm. Hier sieht man den Leiter des Außenministeriums in Mandschuko Tasi Yun-Shen (zweiter von rechts) bei der Begrüßung des Führers der faschistischen Delegation, Marquis Giacomo Pauucci. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Grüße in ihre spitzenumräumte Schürze und  
ließ die Treppe hinauf in das Arbeitzzimmer  
des Vaters. Erstmal, daß die Worte sich häßlicher  
noch als die Augen überprüften, ergriffte sie  
ihm von den Seifenblasen, die nicht zerplatzen  
und ansäufen wie Silber und Gold.  
Der Alte, der sich zeitweilig bemüht hatte,  
aus Wasser Gold zu lösen, rannte die Treppe  
hinunter und in den Garten, wo die  
Kugeln umherlagern wie die frühen Blüten  
vom Kirischbaum. Er häßte zu Pittjupp  
hinauf, hinter sein Geheimnis zu kommen.

Da laoren die Augen zu Hunderten, fast wie  
Metall, und dieses Metall klang wie Karten  
im Wind.  
Da gab der Alte Hanna und Pittjupp zu-  
sammen - und es ist nun alcidaglich, ob das  
Pfeiffen noch einmal unzerbrochen Seifen-  
blasen löse oder ob Pittjupp später etwas  
Verständlicheres treiben lernte. Jedenfalls  
gebraucht man unten im Niederdeutschen  
ein Hebensart: Der Mann hat Glück an  
beim Seifenblasen! Und sie mag wohl von  
diesem Geßhebnis kommen.

## Besuch in einem Lepraheim

Wir sind gewöhnt, uns die Stätten, an  
beinen We in der furchtbaren Verfaßtheit  
Begehren zusammengebracht werden, um sie  
von der übrigen Menschheit getrennt zu  
halten, als Ort des Grauens vorzustellen; erst  
vor kurzem ward in England der Fall leb-  
haft erörtert, daß eine Frau sich weigerte,  
ihrem Mann, der eine Stellung auf einer  
Kontrollstelle angenommen hatte, zu folgen und  
von ihm getrennt zu werden verkante. In  
fasten Gegenstand zu dieser Vorstellung stellt  
eine Schilderung, die ein deutscher Arzt, Pro-  
fessor Walter Büngeler, der als Lehrer für  
Pathologische Anatomie in Sao Paulo tätig  
ist und zuletzt an der Verabfolgung im  
Landes mitwirft, von den vorbildlichen Ein-  
richtungen für diese Kranken in Brasilien in  
der „Deutschlands Medizinischen Wochenschrift“  
entwirft.

romantische Geßgalschicksaft, teils durch  
Urwald, teils durch Flusungen. Zum An-  
gehören reiche Bäder, die zum Teil von  
den Kranken selbst bebaut werden. Das Heim  
hat einen außerordentlich der Aufwands lie-  
genden „gehenden Teil“, in dem Kränklinge  
und Verwaltung untergebracht sind. Das  
Anstalt selbst ist von der Umwelt vollkommen  
abgeschlossen; diese Isolierung empfunden der  
Krankheit als durchaus faum, da er innerhalb des  
Anstalt ein Leben führt, das ihm bis dahin  
nie unbekante Vorteile bietet.

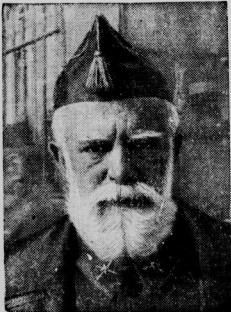
Die Lepra ist in ganz Südamerika und be-  
sonders in Brasilien ziemlich huff verbreitet.  
Lepraerhe findet sich über das ganze Land  
verstreut. In lester Zeit wurden nun von der  
Bundesregierung erhebliche Mittel für eine  
aktive Verabfolgung aufgebracht, von 1924  
bis 1926 wurden allein im Bundesbezirk  
Lepraerheime geschaffen, während früher  
die Kranken zu Pferd durch das Innere des  
Landes zogen, in den Städten bettelten und  
vor allem kirchliche Felle oder Verarmungen  
hervor aufluden. Am besten eingerichtet  
find die fünf Leprofanen des Staates Sao  
Paulo, die zusammen etwa 6000 Kranke be-  
herbergen. Professor Büngeler schildert  
mehrere dieser Leprofanen, deren Besuch  
sich für jeden Arzt zu einem besonderen Er-  
lebnis gestaltet. Am ausführlichsten erzählt er  
von seinem Besuch in Piratininga.

Piratininga ist eine Stadt mit angelegten  
Strassen, hübschen Villenkolonien mit Ein-  
familienhäusern für verheiratete Kranke,  
Kirchen, Präktor, Gericht, Seemanns,  
Krankenhaus, Kino, Restaurant, Bibliothek  
und so weiter. Es sind Einrichtungen wie sie  
ähnlich in Brasilien nur in größeren Städten  
zu treffen sind. Auch die Größe des Land-  
besitzes, die ausgebreiteten Wälder, die weiten  
Gartenanlagen schmeibet bei dem Kranken  
sehr bald das Gefühl der Internierung, so  
daß niemand unzufrieden oder deprimiert ist.  
Die meisten haben vorher das Leben eines von  
den Mittelmächern geniesenden Welters geführt  
und arbeiten jetzt als gleichberechtigte arbei-  
tende Mitglieder einer großen Gemeinschaft  
unter schönen Lebensbedingungen und unter  
ärztlicher Betreuung ein zufriedenes Leben.  
„Mancher berufliche Sachmann, den ich dort  
getroffen habe“, schreibt Professor Büngeler,  
„hat mir berichtet, daß er im Anst ein glück-  
licheres und besseres Leben führt, als er es  
je bei seiner früheren Arbeit auf dem heiken  
Landes im Innern des Landes gekannt hat.“

Ueberausend ist die großartige Anlage  
der Sportfelder. Das Anst selbst ein archi-  
tecturales Sportfeld für die verschiedensten  
Sportarten, auch mit Schwimmbäcken, und  
Sonntags fahren besondere Dampfbusse die  
Sportler zu den Kämpfen dorthin. Das Anst  
unterhält Werkstätten jeder Art, baut seine  
Autofabrikanten selbst, ebenso die Häcker und  
Wädel, und es hat Mineralwasserfabriken,  
Kaffeebereiterien und so weiter. Es erhält sich  
so selbst, der Verträge arbeitet und verdient.  
Durch die staatliche Unterstützung gekostet sich  
das Leben sehr billig, und der Lebensstandard  
ist hoch.

Sehran sind mit ärztlicher Einwirkung  
gekostet, die gegeben wird, wenn es sich um  
nicht so weit vorangeschrittene Fälle handelt  
und wenn die Fälle alcidaglich sind. Das  
Gebaur besteht in der Regel ein kleines Ein-  
familienhaus, zu dem ein Garten sowie Tier-  
zucht für Kleinviehzucht gehören. Die innere  
Ausstattung gliedert dem einzelnen überlassen.  
Die Kinder aus diesen Eltern kommen, da es  
echte angeordnete Lepra präfixill nicht gibt, im  
allgemeinen gefund zur Welt, und sie werden  
unmittelbar nach der Geburt von den Eltern  
getrennt und in einem besonderen Anst unter-  
gebracht. Die unversehrten leben in  
Seimen. Die meisten Kranken sind berufst-  
tätig.

Für das gefellige Leben stehen auter-  
achtete Gärten und Kinos zur Ver-  
fügung. Hottiert von der einzelnen Behau-  
kolonie liegen das Krankenhaus, in dem  
schwerere Fälle untergebracht sind, ferner die  
Poliklinik für die laufende antilepra Re-  
handlung sowie eine Reihe von Spezial-  
kliniken.



General Cabanellas †

In Malaga verschied in der Nacht zum Sonn-  
abend der 71jährige General Miguel Cabanellas.  
Er war der älteste General, der an der Erhebung  
General Franco teilnahm, und war ehemals der  
Präsident des spanischen Verteidigungsaus-  
schusses in Burgos. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## In einem Oberkärntner Dorf passiert . . .

Eine Geschichte, die für sich selbst spricht / Das kleine Dorf und die Mein-Stimme

Ins Kaugenfurt wird uns geschrieben:  
Eigentümlich war es nur ein kleiner Vorfall  
in einem kleinen Bergdorf. Er erlösterte nicht  
das Reich, und doch zeigt sich an ihm die  
Größe nationalsozialistischer Tatenempinnung.  
Es war nicht weitergehender, als in einem  
kleineren Dorf Oberkärntens ein alter Bauer  
offen „Nein“ zum Antlitz sagte. Die anderen  
Bauern des Dorfes allerdings entsetzten sich  
darüber, redeten dem Manne zu, bekehrten  
sich, er solle doch mit Ja stimmen, dann wären  
die Bürgergemeinde es hoffentlich, alles  
Pönnen und Verprechen bezeugte einem un-  
schiedenen „Nein, i bin net dafür!“ So wurde  
die Gemeinde wegen einer Stimme nicht  
Nährergemeinde. Der alte Bauer wanderte  
auf sein Auenfeld heim, das alles andere als  
reich zu nennen ist. Kurze Zeit verging. Der  
Bauer wurde verkränkelt, es feien für alle  
Seakat, Gebäuhaben ihm gekommen, er  
müde feinen Zeit holen. „Dob i Nein sagt,  
brant i auch nur von Euch!“ war seine Ant-  
wort. Da wuchsen sich 23-Männer die  
Schäden, den alten Mann zucken, auf und  
krugen sie ihm in sein Haus.

Und jest kam die große Wandlung dieses  
harten Menschen. Er sah sich trach feinen  
Nein nicht ausgehoben, sah, daß man nicht  
nur verprochen hatte, sondern daß man würd-  
lich stille brachte, fürnte den Nationalsozialis-  
mus der Tat. Der Bauer kam in das Dorf  
blunter, aus feinen Augen trönten Tränen  
der Neue und Verweissung: „Nia, mia hab  
es mich dacht, daß so was gibt! Und i hab Na  
glaot. I hab Euch alles verdrorbi! I bring  
mit und die Verweissung dieses Menschen  
für mich so groß und tief, daß die Leute mit  
allie Mühe hatten den Atzen von feinem Ver-  
haben abzuhalten, sich umzubringen. Immer  
hat ma nur verprochen - sehts, da hab i  
nimmer glaudn können.“ Jest glaot er  
wieder, der alte Bauer aus dem kleinen Dorf  
in Oberkärnten. Und das feine Dorf ist auch  
nicht mehr traurig wegen feiner Mein-Stimme,  
es ist stolz, daß dieser Mann den Glauben an  
den Führer und sein neues Deutschland ge-  
funden hat. Es war nur ein kleiner Vorfall,  
aber einer, dem im Volk nachstimm, weil er  
wahr und echt ist.

WEBB MILLER

(13. Fortsetzung)

Annahmen und Weltreiche brachen zusammen... neue Nationen wurden geboren...

rauen entwickelte sich unbewußt meine Persönlichkeit... im ersten Augenblick des Krieges fand ich keine Zeit für öffentliche Besprechungen...

Nach London zurück

Der Gedanke, zur bevorstehenden Friedenskonferenz zu gehen und dem Publikum, dem ich mich in der Verteilung der Beute eines zu Grunde gerichteten Europa anschließen...

Irland für die Iren

Während der ganzen Friedenskonferenz blieb ich in London, in friedlicher Entfernung von allen Aktivitäten, wie es meiner Stimmung damals entsprach...

Tagen und in etwas verdümmtem Zustand... Von London fuhren wir den Tag nach Weimar, und drei Tage später erhielt ich vom Comité die Mitteilung...

Ein Interview mit Lenin und Trozki

Ungefähr um diese Zeit lernte ich ein holländisches Beispiel kennen... und sollte später noch andere kennen lernen...

Wulfand in Irland

Im Frühjahr 1920 brach erneut der Aufstand der Sinnfeiner in Irland aus... Zwei Monate von Dublin Gasse...

hich vor der britischen Polizei... Einmal stunden nach meiner Abreise... Tesham Hotel...

Am nächsten Nachmittag meldete mir ein Kofferbote... „ein Mann“... „entwischen“...

„Ich meine, Herr... ich dauernd im Wanderleben... Ich habe mehrere Besenputzungen und Schreibräumchen...“

„Die gewöhnliche Polizei... Ich frage Sie morgen nachmittag...“

„Zwei Minuten, nachdem Ribbentrop...“

„Ich ging im April nach Irland...“

Griffith, dem Präsidenten der Sinnfeiner... „wahlen“... „unter“... „durch“...

Interview mit Griffith

Griffith, unterließ, trocken, ein weißfadenfarbiger Mann... „Ich habe die Frage der Unabhängigkeit Irlands...“

Bei dem Bischofen Lord French

Tausende verließ die, ein Interview mit dem Bischofen von Irland... „Ich sprach mit ihm etwa eine halbe Stunde...“

„Ich sprach mit ihm etwa eine halbe Stunde...“

„Ich frage ihn, wie er es wagt...“

„Ich würde nicht wagen, an Fuß zu gehen...“

Table with financial data: Berliner Börse vom 14. Mai 1938, Deutsche Anleihen, Industrie-Aktionen, Goldpandbriefe, Verkehr-Aktionen.

Table with financial data: Dtsch. Anl. Tel., Mand. Bergb. Masch., Mitteldeutsche Borse, Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, Industrie-Aktionen.

Table with financial data: Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, Industrie-Aktionen.

Table with financial data: Freiverkehr, Berl. Devisenkurse vom 14. Mai 1938, Bank-Aktionen.

# Anhaltend kräftige Spareinlagensteigerung

## Die Sparkassen im April 1938 / Rückzahlungshängigkeit wird immer geringer

Ein überdauernd über die veröffentlichten Monatsberichte der Sparkassen, Girostellen und Stammsparbüchern für Ende April 1938 bestätigt die nunmehr bereits fast einer längeren Reihe von Monaten zu beobachtende Tendenz einer anhaltenden günstigen Entwicklung bei den Sparkassen. Aufsteigend belief sich die Spareinlagenzunahme im April 1938 auf 136,7 Mill. Reichsmark. Die Zahl damit wiederum nur geringfügig unter die Zahl über denselben Monat des Vorjahres. Der Einzahlungsüberschuss auf den Sparkassen betrug allein 123,8 Mill. Reichsmark gegen 87,7 Millionen Reichsmark im Vorjahr. Zum Jahresabschluss im März 1938 betrug die Spareinlagenzunahme auf den Sparkassen im Vergleich zum Vorjahr 1937 um 11,4 Prozent mehr als im April 1938. Im März 1938 betrug die Spareinlagenzunahme auf den Sparkassen im Vergleich zum Vorjahr 1937 um 11,4 Prozent mehr als im April 1938. Im März 1938 betrug die Spareinlagenzunahme auf den Sparkassen im Vergleich zum Vorjahr 1937 um 11,4 Prozent mehr als im April 1938.

Die Sparkassen im April 1938 / Rückzahlungshängigkeit wird immer geringer. Die Sparkassen im April 1938 / Rückzahlungshängigkeit wird immer geringer. Die Sparkassen im April 1938 / Rückzahlungshängigkeit wird immer geringer. Die Sparkassen im April 1938 / Rückzahlungshängigkeit wird immer geringer. Die Sparkassen im April 1938 / Rückzahlungshängigkeit wird immer geringer.

mindestens bis zum 22. April 1938, und von den Sparkassen werden insgesamt netto 36,1 Mill. Reichsmark abgerufen. Summerteil der Sparkassen erfolgten wiederum einige Umschichtungen von den kurz- auf die langfristigen Anlagen. Während sich die täglich fälligen Guthaben um 35,2 Mill. Reichsmark vergrößert.

# Entschuldung österreichischer Bauern

## Durchführung des Entschuldungsverfahrens / Keine Zwangsverkürzung von Gläubigern

Um die österreichische Landwirtschaft wieder aufbauen und zur Erfüllung der ihr im Großmaßstab sich ergebenden wichtigen Aufgaben unfähigen Bauern zu können, bedarf es einer durchgreifenden Entschuldung ihrer in der Zukunft entstehenden Schulden. Die Entschuldung muß vollständig liquidiert werden. Nachdem die österreichische Landesregierung bereits einen allgemeinen Kurstausch der Pauschalverleihen von Eigenloshäusern bis zum 30. Juni 1938 angeordnet hatte, hat nunmehr der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft eine Verordnung über die Entschuldung der Landwirtschaft im Lande Österreich erlassen.

Die Verordnung enthält nicht ins einzelne gehende Vorschriften, sondern läßt dem verwaltungsmäßigen Ermessen weiten Spielraum. Von einer Zwangsverkürzung von Gläubigern konnte abgesehen werden. Die Forderungen werden lediglich geschäftlich und im Zins gestillt. Lohn- und Gehaltsforderungen sowie Handwerker- und Lieferantenforderungen werden ohne Rücksicht auf ihre Höhe stets abgelehnt, ferner auch die Forderungen über die im März 1938 von 100 Reichsmark. Im übrigen können Forderungen von Gläubigern, denen die Forderung nicht zugemutet werden kann, ganz oder teilweise in bar oder mit Zahlungsanweisungen, die durch die Sparkassen befreit werden, abgelehnt werden. Abgelehnte Forderungen werden mit der Befreiung des Entschuldungsplanes; der Betriebsinhaber hat an ihrer Stelle eine Entschuldungssumme zu entrichten, die regelmäßig 4/5 Prozent der zur Befreiung der Forderungen notwendigen Barbeiträge und Schuldverfallungen betragt und in bestimmten Fällen bis auf 3/5 Prozent herabgesetzt werden kann.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Montag, 19. bis geg. 22 1/2 Uhr  
**Wiener Blut**  
Operette von Johann Strauß  
Dienstag, 20 bis nach 22 1/2 Uhr  
Erstaufführung!  
**Mein Sohn, der Herr Minister**  
Lustspiel von Arnd Birnbau

**Stadttheater Halle**  
Dienstag, den 24. Mai 1938, 20 Uhr  
Einmaliges Gastspiel  
**Agnes Straub**  
in einem neuen Gemälde  
9.55 in der Komödie  
**Schauspielerinn**  
von Roland Schacht.  
Einfache Opernpreise  
Dienstag-stammkarten unzulässig  
Vorverkauf der Eintrittskarten für 300 Kartennehmer ab Montag, den 15. Mai, um 10 Uhr ab Mittwoch, den 18. Mai, an der Kasse d. Stadttheaters.

**Muskettier Meier III**  
mit  
**Rudi Godden, Hermann Spelmann, Günther Lüdors**  
Die Foa-Woche berichtet u. a.  
**Der Führer in Italien**  
Militär-Parade in Rom - Heeres- und Luftmannöver in der Campagna Adolf Hitler in Honorar. Abschied des Führers (Mussolini) - Die Fahrt durch die deutsche Gasse Der Empfang in Berlin.  
Werktags: 4.00 6.00 8.30 Uhr  
Jedenfalls über 14 Jahre zugelassen.

**Rundfunk**  
am Dienstag  
Leipzig  
Hörfrequenz 95°  
5.50: Frühnachrichten und Wettermeldungen.  
6.00: Morgenruf, Reichsweiterdienst.  
6.10: Chronik.  
6.30: Frühkonzert.  
7.00: Nachrichten.  
8.00: Chronik.  
8.30: Kleine Musik.  
9.30: Wochensendungen.  
10.00: Das alte Pappentpiel vom Doktor Soanni Faust.  
10.10: Wettermeldungen und Tagesprogramm.  
11.35: Heute vor ... Jahren.  
11.40: Vom tätigen Leben.  
11.55: Akt und Wetter.  
12.00: Mittagskonzert.  
12.45: Nachrichten.  
13.00: Akt, Nachrichten.  
14.00: Akt, Nachrichten.  
15.00: Maria Theresia, die Mutter ihres Volkes.  
15.30: Konzertreihe.  
16.00: Musik am Radion.  
17.00: Akt, Wetter.  
17.15: Nachrichten.

**Am Riebeckplatz**  
Der unbeschreibliche  
Riesen-Erfolg!  
**3. Woche!**

**OLYMPIA**  
FEST DER VÖLKER  
Ein Film von den olympischen Spielen Berlin 1936  
Lent Dienstadt  
**Der Führer in Italien**  
Prachtvolle Aufnahmen!  
Werktag 3.30 6.00 8.30  
Sonntag 1.30 3.40 6.0 8.35  
Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn.

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Die letzten 3 Tage!  
**Ganz Halle lacht Tränen**  
über  
**Meinz Ruhmann**  
in seinem besten Film  
**5 Millionen suchen einen Erben**  
Eine ganz tolle Sache  
mit  
**H. Ruhmann - Leni Marenbach - Oskar Sima - Vera v. Langen**  
Hierzu:  
**Der Führer in Italien**  
Prachtvolle Aufnahmen  
Die Jugend ist zugelassen!  
Werktag 4.00 6.00 8.20

**Schauburg**  
Wir müssen  
**verlängern!**  
Eine der bedeutendsten  
Schöpfungen deutscher  
Filmkunst!

**Urlaub**  
auf Ehrenwort  
6 Stunden Urlaub im  
Städtchen der Großstadt  
Berlin.  
Ein Ufa-Großfilm mit  
**Ingeborg Theek, Fritz Kamper, Rolf Moebius, Berla Drews, René Deltgen, Heinz Weizel, Carl Radatz, Elisabeth Wenzel, Iwan Wajsa, Lotte Werkmeister**

Jeden Donnerstag Schnellfahrt  
**HAMBURG-NEW YORK**  
über Southampton und Cherbourg  
mit den Dampfern  
HAMBURG, NEW YORK,  
BREITENBURG, HANSA  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Auskünfte und Buchungen durch  
Reiseabteilung der Saale-Zeitung  
Halle/S.  
Haupt-Expeditiönbüro Halle/S.  
im Roten Turm

17.55: Das Deutschland in der Dichtung.  
18.15: Zeitliche Musik.  
18.40: Ländchen am Abend.  
19.00: Abendkonzert.  
19.10: Der Halbtag.  
Eine Waldbiener Ziffer-Sinfonie.  
20.10: Was Blauer: Großer bunter Abend.  
21.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport.  
22.20: Akt und Wetterbericht.  
22.35: Unterhaltung und Tanz.  
24.00: Nachtmitt.  
**Deutschlandsender**  
Hörfrequenz 1571  
5.00: Stundenliche Wetterbericht.  
5.05: Musik für Frühauflieger.  
6.00: Morgenruf, Nachrichten.  
6.10: Aufnahmen.  
6.30: Frühkonzert.  
7.00: Nachrichten.  
10.00: Wahrheitsleben (Schallpl.)  
10.10: Eine Sinfonie um einen öffentlichen Konzertmeister.  
10.30: Frühlicher Silbergarten.  
11.15: Zeitlicher Wetterbericht.  
11.30: Zeitliche Musik.  
11.40: Akt, Wetterbericht.  
12.00: Musik am Mittag.  
12.45: Nachrichten.  
13.00: Nachtmitt.  
13.45: Kleine Nachrichten.  
14.00: Akt und Wetterbericht.

**Café Bauer**  
Heute Montag u. Dienstag  
täglich 2 mal  
tritt  
**Pacifico Brunelli**  
ital. lyrischer Tenor  
Lieblingsschüler  
Benjamins Gigli  
auf

**ELEGANTE SCHUHE**  
für den Herren  
Herren - Halbschuhe aus hellbraunem Boxcallleder, bequeme Form, mit Kappe in sorgfältiger Handarbeit ..... 11<sup>50</sup> menarbeit  
Herren - Halbschuhe aus braunem Boxcallleder, schlanke, schrittige Form, Original-Goodyear Welt ..... 12<sup>50</sup>  
für die Dame  
Sommer-Sandlette, biegsam und luftdurchlässig, aus beigefarbener Rollchierle, mit feiner Verzierung ..... 8<sup>90</sup>  
Druckknopf-Spangenschuh aus Chevroinleder, in dunkel-beige, elegante Karreeform mit Blockabsatz ..... 9<sup>75</sup>  
Schnallen-Schuh aus sattelbraunem Boxcall, mit biegsamer Sohle und Blockabsatz ..... 10<sup>75</sup>  
Laschen-Pumps, braun, elegante Karreeform mit Schleiße und mittel hohen Absatz ..... 10<sup>75</sup>  
Damen-Stiefel  
Aus künstlicher Waschseide, mit Florsole, Ferse und Spitze besonders verstärkt, in allen modernen Farben ..... 1<sup>25</sup>  
Aus künstlicher Waschseide, besonders feinschnittig, Ferse und Sohle vierfach verstärkt, in neuen Sommerfarben ..... 1<sup>95</sup>  
Auf Wunsch die bekannte Zahlungserleichterung  
also hingehen und anschauen  
**Defika**  
Leipzig C1 • Grimmische Ecke Reichsstraße • Anruf 719 51

Internationale Handwerker-Ausstellung 9 neue Hallen am Funkturm.

Nachdem am 14. Tagen werden in Halle das neue Messebauwerk auf dem Funkturm...

Neuer Leiter des Kartoffelwirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt.

Auf Grund einer Anordnung des Reichslandwirtschaftsministeriums...

Der Reichsfinanzminister in Oesterreich.

Der Reichsminister der Finanzen Graf Schönerherf hat sich nach Oesterreich begeben...

Franz Braun A.-G. Zerbst.

Der Aufsichtsrat der Franz Braun A.-G. Zerbst, best. aus...

Am 13. und 14. Mai hielt die Fachgruppe Steinhändler...

Gerechte Strompreise für den Bauern Billige Kraftquelle für das Land liegt im Interesse der Allgemeinheit

In der Diskussion um die möglichst weitgehende Elektrifizierung der deutschen Landwirtschaft...

Die Reichsregierung hat sich für die Erhaltung der Strompreise für den Bauern ausgesprochen...

Die Reichsregierung hat sich für die Erhaltung der Strompreise für den Bauern ausgesprochen...

Bei dem Unternehmen „Reichsbahnwerke“ kommt die Förderung der Bauarbeiten im Jahre 1937...

Bei der Erdmannsdorfer AG. für Maschinenbau...

Mageburger Zuckerkotierungen. Magdeburg, 14. Mai. Weizacker-Preise einseh. Sach...

Wasserhärde von heute!

Table with columns: Stadt, Hartegrad, Weichegrad, and corresponding values for various locations like Halle, Leipzig, etc.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einmalig (22 mal dreimal) veröffentlicht...

Das Wohnzimmer. Die Wohlfühlart der Räume ist heute wichtiger als je zuvor...

Offene Stellen

Stellungsgehenden wird empfohlen den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originaleinschlüsse beizufügen...

Arbeitsurteile Hausmädchen

Sucht Restaurant „Schultheiß“, Merseburg, Str. 10.

Bäckereieulle

Sucht für sofort u. 1. Juni Jungmädchen, Baderfelden.

Geldhelfer

Sucht für sofort u. 1. Juni einen gut. Dolmetscher, Baderfelden.

Bäckereieulle

Sucht Fleisarbeiter, Süge Gröden, Halle/Saale.

Wirtin

Sucht für sofort u. 1. Juni eine Wirtin, Süge Gröden.

Hausdiener Köchinnen

Sucht ein Hausdiener für Galtorf, Baderfelden.

Mädchen

Sucht zwei kleine Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Korfbau

Sucht ein Korfbauer für Haushalt, Baderfelden.

Hausgehilfin

Sucht eine Hausgehilfin für Haushalt, Baderfelden.

Hausgehilfin

Sucht eine Hausgehilfin für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Mädchen

Sucht ein Mädchen für Haushalt, Baderfelden.

Stil-Zimmer formschön und sehr billig Max Beranek

Stellengeschäfte Kräftiges Ostermädchen

Hausdiener Köchinnen

Hausgehilfin

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

2 Zimmer an ältere Leute zu vermieten

Zimmer freuzlich möbl.

Mießegeuche Wohnung

Zu verkaufen Delgemilde

Parkett wird abgeschliffen

Bettstelle Matratze, Spiegel

Kinderwagen zu verkaufen

Birkenreisigbesen

Hilde Richter Dübener a. M.

Zuckerrübensaft

Kinderwagen erhalten

Grundstücksmarkt

Zugbrücke

Kapitalien

Guthe 200 M.

Enge Schuhe und Matraschiel werden gefügt

HILDE PAUL Typenwägen

Wie wär's damit? Das kostet nur 34,- und dann noch auf Teilzahlung.

Achtung! Wichtig bei Manuskripten:

Nähmaschinen Reparaturen

Verloren (Grosch) verloren

Goldenes (Grosch) verloren

Erfrischung! Willa erfrischt u. nährt!